

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 165. Ratssitzung vom 6. März 2013

3678. 2011/107

Postulat von Philipp Käser (GLP) und Martin Luchsinger (GLP) vom 06.04.2011: Einsatz von Hybridbussen auf dem Netz der VBZ

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Philipp Käser (GLP)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 1214/2011): Die VBZ hat vor einigen Jahren einmal den Einsatz von Doppelgelenk-Hybridbussen geprüft, dann aber auf einen Einsatz verzichtet, da die Topographie den Einsatz nicht erlaubt hätte. In den letzten Jahren hat sich allerdings die Hybridtechnik stark weiterentwickelt. Und da die Verkehrsbetriebe Glattal erfolgreich Hybridbusse im Stadtnetz einsetzen, sind wir der Meinung, dass dies auch bei der VBZ möglich sein müsste. Aufgrund der Möglichkeit der Treibstoffersparnis und der Reduktion von Lärmemissionen bei Hybridbussen, bittet die GLP den Stadtrat darum, den Einsatz von Hybridbussen der neuen Generation für die VBZ zu prüfen.*

***Ruggero Tomezzoli (SVP)** begründet den von Mauro Tuena (SVP) namens der SVP-Fraktion am 11. Mai 2011 gestellten Ablehnungsantrag: Die VBZ hat bereits 2008 den Einsatz von Hybridbussen geprüft, das Ergebnis war aber negativ. Insbesondere bei Steigungen haben sich die Hybridbusse nicht bewährt. Die Verwaltung prüft bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge immer sehr genau, welches Modell geeignet ist. Es ist daher nicht nötig, dass sich der Gemeinderat mit Fahrzeugtypen befasst. Wenn der Einsatz neuer Fahrzeuge nötig wird, werden die VBZ von sich aus handeln.*

Weitere Wortmeldungen:

***Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP):** Wir lehnen das Postulat ab. Die Differenz zwischen Diesel und Hybrid ist marginal. Die Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) macht in diesem Bereich grosse Fortschritte. In Uster beispielsweise fahren Müllwagen mit Gas und verzichten somit komplett auf einen Verbrennungsmotor. Bei Hybrid ist das nicht der Fall, weil er ohne den Dieselmotor gar nicht auskommt. Wenn man sich zur 2000-Watt-Gesellschaft bekennen und sowohl Hybrid als auch Diesel toppen möchte, gibt es nur eine Möglichkeit: Biogas. Wir könnten mit der neuen Biogasanlage im Werdhölzli sicher so viel Biogas produzieren, dass man die gesamte Busflotte der Stadt auf Biogas umrüsten könnte. Hier müsste man mehr Informationsleistung erbringen.*

***Bernhard Piller (Grüne):** Laut Ökobilanz sind Trolleybusse am energieeffizientesten.*

2 / 2

Daher sollte man eine Erweiterung der Elektrifizierung der Busse in der Stadt Zürich fordern. Einige Strecken werden aber zu teuer für die Umstellung sein. Statt mit dreckigen Dieseln weiterzufahren, sollte einem klar sein, dass sowohl Biogas-, also auch Hybridfahrzeuge besser sind als Dieselfahrzeuge. Wir unterstützen das Pilotprojekt.

Helen Glaser (SP): *Die SP unterstützt das Postulat. Es geht um einen Versuch. Die VBZ soll prüfen, ob sich seit 2008 die Technik soweit entwickelt hat, dass ein gezielter Einsatz von Hybridbussen in Zürich Sinn macht und ob sie beispielsweise die hohen Steigungen am Höneggerberg schaffen. Die möglichen Synergien mit der VBG und der VZA sind ein weiteres Argument dafür, den Versuch zum heutigen Zeitpunkt durchzuführen.*

Alexander Jäger (FDP): *Auch die FDP unterstützt das Postulat. In deutschen Städten gibt es schon viele solcher Busse. Es gibt auch einen Vorstoss der SP, der ebenfalls den Einsatz von Hybridfahrzeugen in Zürich fordert. Denkbar ist das Forschen an einem Erdgas-Hybridfahrzeug. Es muss also nicht unbedingt Diesel sein.*

Samuel Dubno (GLP): *Es wundert mich, dass die EVP unseren Vorstoss nicht unterstützt. Ihr fordert die umweltschonendsten Fahrzeuge als Auswahlkriterium bei der Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen, doch offenbar gilt das für alles ausser Busse. Wir fordern keine flächendeckende Einführung von Hybridbussen, sondern eine Testphase, an deren Ende diese Fahrzeuge mit Biogasfahrzeugen verglichen werden sollen.*

Dr. Martin Mächler (EVP): *Wir sind davon überzeugt, dass der Vergleich sowieso schon entschieden ist. Biogas ist viel ökologischer als Hybrid. Ich habe zwar selbst seit kurzem ein Hybridauto, muss aber feststellen, dass im Busverkehr Biogas besser abschneidet als Hybrid. Andere Gemeinden haben den Versuch schon vor vier Jahren gestartet und wir können ihre Resultate verwenden, die eindeutig für Biogas sprechen. Ausserdem bekommen wir eine Biogasanlage im Werdhölzli. Es ist also der ideale Zeitpunkt, um in diese Richtung zu gehen.*

Das Postulat wird mit 91 gegen 25 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat